

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Montag, den 13. Oktober 2003

Guten Morgen!

Die Retro-Bubble hat in der vergangenen Woche einige Kapriolen geschrieben. Neue Hochs in Dow und Nasdaq, aber nicht im S&P500 und bei den Halbleitern. Auch der Dax hängt zurück. Die Frage für diese Woche wird sein, ob sich die Divergenzen auflösen oder manifestieren. Eine Auflösung würde weiter steigende Aktienkurse implizieren.

Der Dow hielt sich auch am Freitag im 60min-Chart oberhalb seiner Tasse/Henkel-Ausbruchslinie, die bei 9650 Punkten verläuft. Selbst ein 38,2% Fibo-Retracement auf etwa 9565 Punkte würde den vorherrschenden bullischen Trend noch nicht brechen. Hier gilt weiterhin die Devise, ein tieferes Hoch im 60min-Chart abzuwarten, bevor man sich auf der kurzen Seite engagiert.

Dow Jones Index 60 min Chart



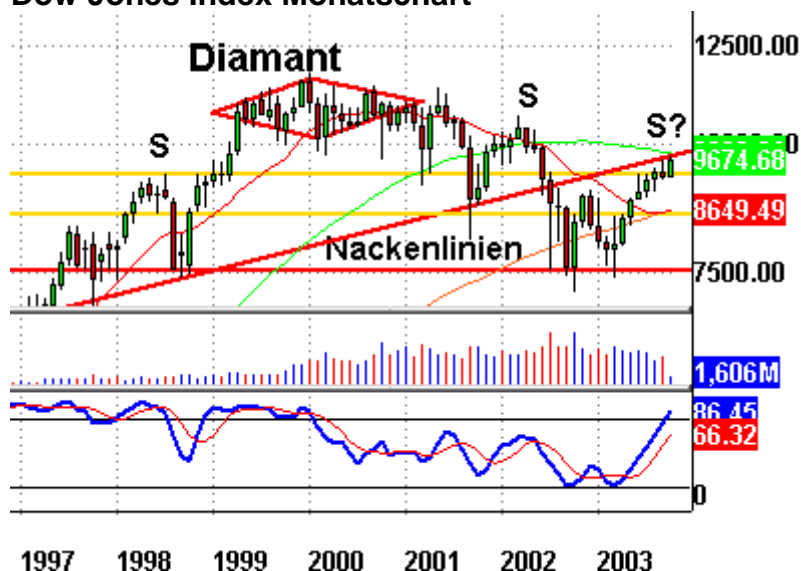
Wie haben sich die Händler für die heute beginnende Verfallswche positioniert? Und welchen Einfluss hat das einjährige Jubiläum des vorläufigen Bärenmarktiefs auf die weitere Entwicklung der Kurse? Diese Fragen sind mit Hilfe der CoT-Daten nicht eindeutig zu beantworten, da der freitags erscheinende Report die Positionierungen nur bis einschliesslich dienstags erfasst.

Natürlich könnten die grossen Indizes in den vergangenen beiden Handelstagen ein Topp gebildet haben. Jedoch gibt es dafür aus aktueller CoT-Sicht nicht die leisesten Anzeichen:

Der CoT-Report vom 07.10.2003 weist im Aktienbereich die geringsten Positionsverschiebungen in der abgelaufenen Betrachtungswoche nach. Die Positionierung der kommerziellen Händler (nahezu niedrigster Shortstand im S&P 500 innerhalb der letzten 40 Monate sowie die weiterhin sehr hohe Longposition im Dow Jones) stellt sich nahezu unverändert im Vergleich zur Vorwoche dar, obwohl die Preise per Close z.B. im S&P 500 in diesem Zeitraum um 4,5% zulegen konnten. Dies ist als bullisch zu werten.

Bei all diesen Betrachtungen sollte das Dow-Monatschart nicht vergessen werden. Es signalisiert einen erheblichen Widerstand (die rote Nackenlinie) bei etwa 9.750 bis 9.800 Punkten. Die Rally-Bewegung seit März kommt lediglich einem Pullback zur Nackenlinie gleich.

Dow Jones Index Monatschart



Ist Gold Königsmacher oder Königsmörder? Wir wissen um die inverse Relation zwischen Gold und Dollar. Fällt der Dollar, steigt der Goldpreis üblicherweise und umgekehrt. Der Dollar befindet sich derzeit in der Nähe wichtiger Langfrist-Unterstützungslinien. Schaut man sich Gold und auch die Goldaktien an, so halten sie sich – aus meiner Sicht überraschend – gut.

Gold - Tageschart



Hinzu kommen gute Nachrichten aus dem aktuellen CoT-Report. Die kommerziellen Händler haben ihre Short-Positionen in Gold deutlich reduziert. Der Grossteil der Korrektur dürfte bereits gelaufen sein. Vor grosser Euphorie ist jedoch zu warnen: Absolut gesehen sind die Short-Position der kommerziellen Händler weiterhin sehr hoch.

Sollte es Gold gelingen, vom jetztigen Niveau aus das Hoch von etwa 390 Punkten ein drittes Mal in Angriff zu nehmen, so stehen die Chancen für einen Bruch der dortigen Widerstandslinie gut. Diese Aktion könnte den Dollar weiter drücken.

Wie sehen die kommerziellen Händler die weitere Entwicklung des Dollars? Sie verfügen im US-Dollarindex mit per Saldo 8.040 Kontrakten long nun eine identische Positionierung wie Mitte Juni 2003 – damals 8085 Kontrakte long. Und auch damals notierte der US-Dollarindex im Preisbereich von 92 Punkten. Die Ausrichtung ist demnach neutral. Mich wundert ehrlich gesagt, dass die kommerziellen Händler an einer solch entscheidenden Unterstützung nicht long gehen. Dies zeigt deutliche Verunsicherung.

Zu den Bonds: Bei den 10-jährigen kam es zu einer signifikanten Verschiebung bei der Positionierung der kommerziellen Händler - sie sind nun so long wie noch nie. Damit ergibt sich eine deutliche Divergenz zu der Positionierung in den 30yr. Bonds, wo es keine Veränderungen festzustellen waren.

Erfahrungsgemäß ist das Positionsverhalten der Coms in den 10yr. Bonds kein sehr zuverlässiger Indikator, zumal eine Divergenz zu dem Positionsverhalten in den 30yr. Bonds vorliegt.

Das Tageschart der 30-jährigen Bonds zeigt eine Unterstützung durch den 50-Tages-Durchschnitt (grüne Linie). Die Bonds haben an dieser Stelle die Chance, ein höheres Tief zu bilden und ihren im August begonnenen Weg nach oben

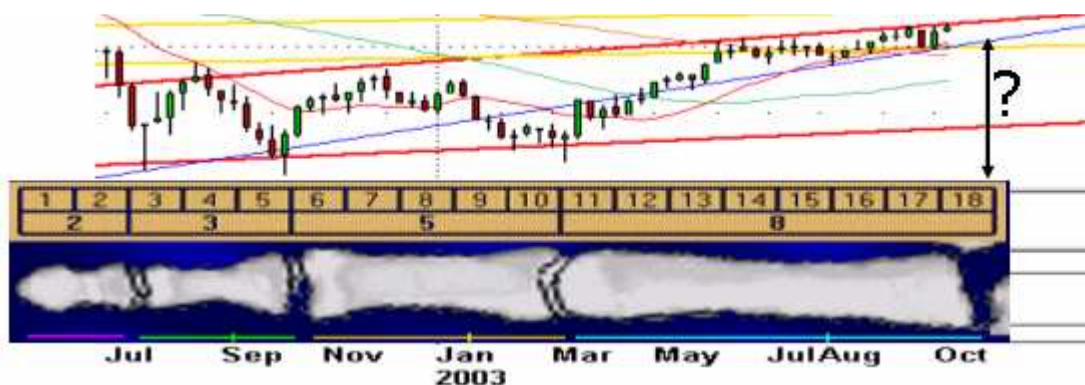
fortzusetzen. Für den Aktienmarkt könnte dies negative Auswirkungen haben, da Geld u.a. auch von den Aktienmärkten in die Bonds fließen würde.

30-jährige Staatsanleihen - Tageschart



Im Energiebereich steht der Ölpreis nach der OPEC-Sitzung vor 10 Tagen im Fokus und der jüngste Preissqueeze ist die Folge der technischen Konstellation am Terminmarkt. Da die kommerziellen Händler aber bereits in der abgelaufenen Woche ihre Longposition um 29.700 Kontrakte auf nun 26.484 Kontrakte long reduziert haben, dürfte der Ölpreis in den nächsten Wochen vor der nächsten OPEC-Sitzung zwar weiterhin zum Spielball der Spekulanten werden, aber die größten Preiszuwächse dürften bereits verzeichnet worden sein.

Das folgende S&P500 Wochenchart von Mai 2002 bis Oktober 2003 kommt den Relationen des menschlichen Fingers ziemlich nahe. Jeder Abschnitt des Fingers ist um die Zahl Phi (1,618) grösser als der vorhergehende. Dabei handelt es sich um nichts anderes als eine Folge von Fibonnacci-Zahlen (2,3,5,8). Der Sektor der Zahl 8 ist bald vollendet. Der Pfeil rechts entspricht der letzten Oktoberwoche.



Quelle: <http://goldennumber.net/hand.htm>

Wichtige Zeitprojektionstage:

Dow: 25.Okt.

Gold: 13. Okt.

Bonds: 18.u.24.Okt.

Dollar: 16.Okt.

Öl: 25.Okt.

Status Zeitprojektionsdepot: Nicht investiert

Zu den Märkten.

Schwache 1,10 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 546 Mio., das Abwärtsvolumen 542 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen erreichte 50% vom Gesamtvolumen.

Der Dow schloss mit 9674,68 Punkten um 5 Zähler niedriger als am Vortag.

Der S&P 500 fiel um 1 auf 1038,06 Punkte.

Die Nasdaq schloss mit 1915,31 Punkten um 0,2% höher, ein neues Jahreshoch; die Halbleiter endeten mit 1,2% im Plus; das Jahreshoch lässt (noch?) auf sich warten.

Der Transport-Index fielen um 1% auf 2823,55 Punkte.

Grösste Gewinner: Halbleiter ; Grösste Verlierer: Transports

Der T-Bond Future endete bei 108,04 Punkten, was einer Rendite von 5,17% entspricht.

Crude Öl notierte gegen 22:00h in New York bei 31,97 Dollar. Erdgas endete bei 5,65 Dollar.

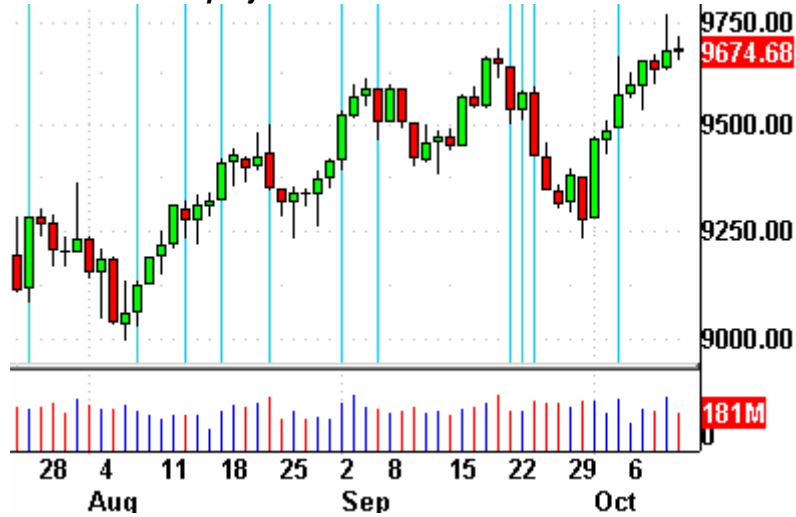
Der Dollar Index stieg auf 91,79 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 374,10 Dollar/Unze. Silber notiert zum gleichen Zeitpunkt bei 4,91 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI gewann 0,4% und stieg auf 197,57 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU blieb unverändert; er endete bei 91,06 Punkten. Newmont Mining gewann 20 Cent und endete bei 39,25 Dollar.

Wichtige Dow-Zeitprojektionstage: 25.10.

Dow Jones Zeitprojektionschart



Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VXO) verlor um 1,7% auf 19,24 Punkte. Der VXN verlor 4,2% und endete bei 27,62 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,93 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloß bei 77%. Der McClellan Oszillator endete bei plus 20,17 Punkten.

Absacker

James Turk wirft einen Langfristblick auf die Goldcharts.

<http://goldmoney.com/en/commentary.php#current>

Bis morgen

Ihr Robert Rethfeld
Wellenreiter-Invest